Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 5

Rubrik: Kinematograph. Rundschau: Organisation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Xinematograph. Rundschau

Organisation

Organisation
In unserer Zeit bedeutet der Einzelne nichts mehr und nur die Organisation ist mächtig. Diese Erkenntnis dat schon der Jahren die Kinematographenbeitiger der gesamten Schweizzisammengeführt. Unseres Wissens deskeben nur noch äußerst wenige oder gar keine Kinematographentheater mehr in der Schweiz, die dem Berbande der Inhaber von Lichtspieltheatern nicht angehören. Die organisierten Unternehmer des kinematographischen Gewerbes haben es verstanden, sich in den Kragen der Belöhnung ihrer Ungestellten, in den Kragen der Belöhnung ihrer Ungestellten, die den Betrieb betreffen, zu einigen und geordnete Berbälknisse zu staffen. Der Berband der Lichtspieltheater griff geschickt ein, wo immer die kantonale Geseggebung sich mit der Einschnürung der Freibeit des kinematographischen Betriebes besakte, die Zotalorganisationen setzen sich in sortschriftlicher Weise mit den Polizeibehörden über die Fragen der Kenerssicherheit, der Notausgänge, der Konerrollen 2c. außeinander, und es bestehen eigent-

lich nur noch gravierende Meinungsdifferenzen in der Frage der Zulassung von Kindern in die kinematographischen Borstellungen, in der Film-Kontrolle, und in der Frage der übermäßigen Belastung der Kinos durch die Usgaben an die Gemeinden und den Kanton. In neuerer Zeit bewegen auch die bundesrätlichen Maßnahmen betreffend die Kohlenzuteilungen die Mitglieder des Verbandes, die mit bedeutslichen Kinkonönkungen im Spielbetrieh perfung. lichen Einschränkungen im Spielbetrieb verbun=

den wurden.
Die Verhältnisse auf dem Film-Markt, der Austauschverkehr und zahllose betriebstechnische und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten sind so durch die Verhandlungen der Organisation jo durch die Berhandlungen der Organisation der Kinematographen – Inhaber gegangen. Zu diesen, gewissermaßen "innerpolitischen" Aufgaben gehören aber auch noch einige andere, dom denen wir glauben, annehmen zu können, daß sie die heute noch nicht in den Bereich der Diskussen gezogen worden sind. Es sind das Angelegenheiten, die erst in Zukunst greisbare Gestaltung ersahren sollen, die aber nichtsdestoweniger heute schon vor das Korum der Gesamtbeit der Kinematographen-Unternehmer gehören. Wir meinen die Zukunst der Kinematographen-Unternehmer gehören. meinen die Zukunft der Kinematographen überbaubt.

Den Bestrebungen, den Kino zu verstaat-lichen, sollten die organisierten Kinematogra-pbenbesitzer dadurch entgegenarbeiten, daß sie beute ichon Einrichtungen schaffen, welche den Staats-Kino unnötig machen. Der Berband sollte sich mit Fragen beschäftigen, die die Schul-kinematographie betressen, er sollte prüsen, od es ihm nicht möglich wäre, eine Art Lehr-Kinematographen - Theater von Berbandswegen zu eröffnen, der eine wertvolle Bereicherung der Lehrkäste und Lehrmittel der Mittel-, Ge-werbe- und Handwerferschulen werden mißte, der Lichtspieltkeaterverband wäre unserer Mei-nung nach auch die Instanz, in welcher alle diese Frobleme der Ausnügung der kinematographi-ichen Darstellung für die Wissenschaften, die Kriminalogie, den Sandel und den Berkehr, für die gemeinnützige Kropaganda und alse die biesen Gebiete der sortschrittlichen Kulfur be-prochen und vorbeneitet werden sollte. Das Kinematographen-Theater ist in so außerordent-lich vielseitiger Weise entwicklungsfähig, daß es sicherlich zu den herrikhrikhus Teter der lich vielseitiger Beise entwicklungsfähig, daß es sicherlich zu den verdienstvollsten Taten des Berbandes der Besiger schweizerischer Lichtsvielstheater gehören würde, bahnbrechend und wegweisend in allen diesen perspektivistischen Dingen vorzugehen.





Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 31. Januar bis 4. Februar 1918 Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Erlebnisse eines Menschenfreundes. - In 4 Akten!

Die Geheimnisse des Schlosses Malmoot 6. Abenteuer einer Beschützerin.

Für Zürich vollständig neue Folge.

Grand

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag 3 Akte! NEU! 3 Akte!

Detektiv- und Abenteuer-Roman

Die Stadt der Verschwundenen! Spannend von Anfang bis Ende.

4 Akte Amerikanisches Filmwerk 4 Akte

Verschüttet im Panzerschlatgewölbe

Verfasst von HARRY PIEL. - In der Hauptrolle: Der tollkühne LUDW. TRAUTMANN.

Eigene Hauskapelle.

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 2. Febr. bis inkl. Dienstag 5. Febr.: Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I.Vorstellung 7 Uhr, II.Vorstellung %/49 Uhr Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.

Die beliebte Tragödin

Franzesca Bertini

in dem höchst spannenden Sitten-Drama

ASSUNTA SPINA (die Neapolitanerin)

Aus dem Volksleben des heissblütigen Neapels, in welchem Liebe, Hass und Leidenschaft des heissen Südens sich abspiegelt.

Eine interessante Schilderung eines Abenteuers des 4 Akte beliebten Detektivs 4 Akte

JOE DEEBS

betitelt: "Wie ich Detektiv wurde!" - Spannend!

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

BN-Lichtspiele

Ronnweg 13 - Telephon Selnau 5767 Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag 2-11 Uhr 7-11 Ilhr Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

4 Akte

Erst-Aufführung!

4 Akte

Erstklassiges Lustspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle die reizende Künstlerin

HELLA MOJA

Die Handlung spielt teils in der Grosstadt, teils im winterlichen Hochgebirge.

Erstaufführung!

Im

Erstaufführung!

Banne einer Leidenschaft

Vornehmes lebenswahres Liebes- uud Familiendrama von tiefergreifender Tragik.

Bei der IV. türkischen Armee.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Programm vom 31. Januar bis 3. Februar 1918:

5 Akte!

er Hilferuf!

STUART WEBBS

Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Sowie das übrige gute Programm!